

Für die Heimat.

Roman von G. v. Kuchwald.

(22. Fortsetzung.)

Fränze war eben bei dem Matrosen Müller II beschäftigt, dem eine Sturzwand den Arm gebrochen, als die Oberin bei ihr eintrat. Ihr sonst so fröhliches Gesicht zeigte einen ernstlichen, sorgenvollen Ausdruck. Sie ließ sich genau Bericht erstatten, prüfte den Verband und nicht befriedigt, als sie erfuhr, daß der Fall nicht schwer sei, der glatte Bruch rasch zu heilen schien.

„Sehr gut — der Gehfortschritt geht es auch bereits, da kann Müller morgen ebenfalls nach dem Rechenburghaus befördert werden, das ist mir sehr lieb.“

Sie nickte dem Kranken freundlich zu und verließ, gefolgt von Fränze, das Zimmer.

Nachdem sich die Tür hinter ihnen geschlossen, sah Fränze die Oberin erwartungsvoll an. Eine unausgesprochene Frage schwebte ihr auf den Lippen, die von der Oberin mit einem lakonischen „Blas schafften ist die Hauptsache“ beantwortet wurde.

Die runde Frau stemmte die wollenen Ärmel in die Hüften und nickte einige Male energisch, wie zur Bekräftigung ihrer Worte:

„Ja, ja, Kindchen — jetzt heißt's aufpassen, jedes freie Bett wird in nächster Zeit von höchster Wichtigkeit für uns sein.“

„Aber weshalb denn? Erwarten Sie so viel neue Patienten?“

Die Oberin ließ sich schwer auf einen Stuhl fallen. Sie war den ganzen Tag auf den Füßen gewesen und rechtig müde. Sie strich das feuchte Haar aus der erdigsten Stirn und winkte Fränze an ihrer Seite Platz zu nehmen.

„Sie wundern sich, Kindchen, nicht wahr — und jetzt kann ich ja auch ruhig darüber sprechen — es ist kein Geheimnis mehr. Schon seit längerer Zeit künftigen beunruhigende Berichte, die gehen leider ihre Befähigung gefunden haben. Waffnen Sie, wen ich heute vormittag traf? Den Kommandeur des Seebataillons — Herrn v. Rechten — er begleitete mich ein Stück Weges, wir plauderten gern ein wenig miteinander — er hat mir wichtige Neuigkeiten mitgeteilt.“

„Wirklich?“

„Es kommen schwere Zeiten für uns, Kind, die Kriegsschiffe drohen jetzt auch unser friedliches Fleckchen Erde hier.“

„Um Gottes willen — was ist denn geschehen?“

„Vorläufig beginnt erst das Vorspiel — aber die Musik klingt derweil ernst. Dem Gouverneur ist die Nachricht zugegangen, daß Japan Deutschland ein Ultimatum gestellt habe. Die gelben Hunde wollen uns Kiautschou nehmen. Der fetter Bissen könnte ihnen gerade munden! Sie möchten wohl unser Tjingtau in einen japanischen Kriegshafen verwandeln. War seine üble Spekulation — und wer dahinter steht, ist mir auch klar.“

„Wen meinen Sie, Frau Oberin?“

„Wen anders als die Engländer, diese Krämmerbande, die auf Gottes Welt nichts so heiß liebt, als den eigenen, wohlgefüllten Geldsack! John Bull möchte mal wieder im Trüben fischen, wie so oft, aber ein anderer soll die Kasparanten für ihn aus dem Feuer holen. Gott strafe sie! Alles, was wir hier durch jahrelangen Fleiß geschaffen, soll uns entziffen werden, aber gutwillig geben wir nichts heraus.“

Fränze tief empört:

„Ein solcher Eingriff wäre doch gegen jedes Völkerrecht! China wird sich das nicht gefallen lassen und Deutschland erst recht nicht.“

„Ganz meine Meinung, aber werden wir uns gegen eine erdrückende Uebermacht halten können — das ist die Frage. Ohne Blutvergießen wird's nicht abgehen, denn wenn sich die Japaner einbilden, daß es sich bei der Eroberung Tjingtaus um einen militärischen Spaziergang handelt, sind sie schief gewickelt — wir werden ihnen die Zähne zeigen. Freilich — wie die Sache schließlich ausgehen wird, kann sich jeder an den zehn Fingern abzählen. Werden wir endlich angegriffen, stehen wir von vornherein auf verlorenem Posten, das weiß man auch in Berlin ganz genau.“

„Und was sagt man in Deutschland zu der freien Forderung?“

Die Rückantwort auf das Ultimatum lautete: „Auf die Forderung Japans hat die deutsche Regierung keinerlei Antwort zu geben.“ Kurz und bündig — sie konnte ja auch gar nicht anders ausfallen, stehen lassen wir uns nicht einen Fußbreit deutscher Erde. Die Axt des japanischen Geschäftstügers von Berlin war die nächste Folge, sozusagen die Quittung darauf.“

Die Oberin schloß, aber Fränze drängte:

„Ich sehe es Ihrem Gesicht an, Sie wissen noch mehr, bitte erzählen Sie mir alles, was Herr von Rechten Ihnen sagte.“

Der Gouverneur von Kiautschou hat an Majestät telegraphiert: Einstehe für Erfüllung bis zum 1. August. Können Sie die Tragweite dieser wenigen Worte ermessen, Kind? Bis zum 1. August — das heißt so viel wie Krieg bis auf Messer. Und daß er sein Wort einlösen wird, davon bin ich überzeugt. Wir dürfen stolz sein auf diesen Führer, was menschlich möglich ist, wird er leisten. Unmittelbar vorher hat der Gouverneur noch den freundschaftlichen Besuch des japanischen Generals Jutsuschima erhalten. Ist diese Unverschämtheit — nicht kläglich?“

„Aber darin liegt doch eine geradezu himmelschreiende Halschmerz! Die Oberin zuckte gleichmäßig die Achseln.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgeheuten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie wohl, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Mag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Lang kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgeheuten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie wohl, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Mag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Lang kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgeheuten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie wohl, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Mag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Lang kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgeheuten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie wohl, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Mag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Lang kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgeheuten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie wohl, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Mag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Lang kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgeheuten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie wohl, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Mag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Lang kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgeheuten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie wohl, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Mag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Lang kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgeheuten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie wohl, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Mag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Lang kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgeheuten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie wohl, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Mag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Lang kann beginnen.“

„Erwarten Sie etwas anderes von den Selbstgeheuten und ihren englischen Spießgesellen?“

„Und wir sollen hier ruhig zusehen und abwarten, was kommt?“

„Was bleibt uns anderes übrig! Die Folgen werden nicht lange auf sich warten lassen, und wer nicht gerade auf den Kopf gefallen ist, wird sie sich selbst klarmachen. Nun verheßen Sie wohl, warum ich ein ernstes Gesicht mache und auch weshalb ich Platz schaffe und vorsehe — nicht wahr? Mag's kommen, wie's will — wir sind gerüstet — der Lang kann beginnen.“

Wichtig geriet ein schrilles Glanzzeichen die schwere, dumpfige Luft wie ein gelber Schrei: es hieß Abschied nehmen. Noch einmal wurden Grüße getauscht; hier eine stumme, innige Umarmung, dort ein trampfhafter Händedruck. Gefühl und Tapfer, dem Geruch der Stunde Rechnung tragend, gingen die Frauen mit ihren Kindern an Bord.

„Lautlos, wie ein Geistesgeschiff, drückte der Dampfer bei, leise rauschend schäumten die Wellen gegen den Bug, stumm hoben die Männer am Ufer die Hand zum letzten Gruß. Rasch entschwand das Schiff den Anker, wurde kleiner und kleiner, bis das wallende, graue Nebelmeer es restlos verschlang.“

Unter den Deutschen, die sich dem Gouverneur zur Verfügung gestellt hatten, befanden sich auch Krofft v. Düffow und sein Prinzipal.

Sowie die ersten beunruhigenden Nachrichten nach Schanghai drangen, waren sie nach Tjingtau gefahren, wo sie dem Gouverneur freudig willkommen geheißen wurden. Man hatte sie logisch eingeteilt und eingeteilt, nun erwarteten sie voller Ungeduld den Beginn des Kampfes.

Bereits am Morgen ihrer An- kunft erschien ein feindliches Flugzeug, das Bomben abwarf, die jedoch keinen Schaden verursachten; auch japanische Kriegsschiffe waren gesichtet worden, die sich nach ungeschlüssig in der Entfernung verhielten.

Auf den Forts herrschte emsigste Tätigkeit, alles war gerüstet, den ungleichen Kampf aufzunehmen. Krofft von früh an auf dem Posten gewesen, legt den Kopf auf eine kurze Ruhepause, er ging nach dem Kai hinaus, um die Abfahrt des Dampfers mit anzusehen.

Aber er blühte nicht dem sich rasch entfernenden Schiff nach, sein scharfes Auge hatte eine schlanke Mädchen- gestalt in schwarzer Ordensstrümpf er- späht, die langsam nach der Stadt zurückwanderte. Mit einigen raschen Schritten hatte er sie eingeholt.

„Fränze — Du? Was tust Du hier draußen am Hofen?“

Sie blieb auf seinen Anruf stehen und streckte dem Jugendgesellen in ehrlicher Wiedersehensfreude beide Hände entgegen.

„Krofft — Du? Und in Uniform?“

„Ja — denkst Du denn, ich würde ruhig in Schanghai hinter dem Ofen sitzen bleiben, wenn's Krieg gibt? Ich habe mich selbstverständlich sofort zur Verfügung gestellt, und man hat mich genommen. Mein Prinzipal — Herr Schröder — ist ebenfalls hier.“

„War er früher auch Offizier?“

„Nein — das nicht, aber er hat seinezeit bei der Bombe sein Jahr abgebeten. Augenblicklich kann man hier jeden klüglichen Kerl gebrauchen, der eine Waffe zu führen versteht. Aber nun sage mir, Fränze, wie kommst Du hierher — hast wohl jemand zum Schiff begleitet?“

Sie nickte.

„Du hast es erlesen, Krofft. Ich brachte Frau Berger — eine junge Deutsche — die mehrere Wochen bei uns im Hospital krank lag, mit ihrem Töchterchen an Bord. Ach — Krofft — was sind das für Zeiten — wie wird es ausgehen, wenn der Kampf ernstlich angeht!“

„Krofft hoch, Fränze — wir werden alle unseren Mann stehen, wenn's soweit ist — aber — hast Du etwa Angst?“

„Die habe ich nie“, war die fast beleidigte Antwort, „ich habe dem Tod mehr als einmal ins Auge gesehen, wenn ich Lyphus und Cholerakranke pflegte — ich zittere nicht vor mein eigenes Leben, ich denke nur an die vielen Opfer, die es fordern wird — der Kampf ist gar so ungleich.“

Er drückte ihr beglütigend die Hand.

„Ich weiß, Du bist ein tapferes Mädchen, Fränze.“

Ein flüchtiges Lächeln glitt über ihr zartes Gesicht.

„Sage lieber ein halbes Soldat, wenn auch einer ohne Waffen. Ich weiß, was Sterben heißt; in meinem Beruf gewöhnt man sich bei der Furcht vor dem Tode ab. — Aber jetzt laß mich gehen, Krofft, ich muß nach Hause, wir haben viel zu tun.“

„Gib mir noch einmal die Hand, Fränze — so, wie ich, wenn wir uns wiedersehen. Und wenn ich in den nächsten Tagen etwas zu- fassen sollte — dann möchte ich, daß Du gebracht werden. Dein ite- bes Dir auch um mich zu sehen, von Dir geschieht zu werden, müßte ich sein.“

Sie löste mit leisem Eröten ihr Finger aus seiner großen, gedrübten Hand und wandte sich ab.

„Verwisse es lieber nicht, Krofft — Gott schütze Dich.“

„Gib mir noch einmal die Hand, Fränze — so, wie ich, wenn wir uns wiedersehen. Und wenn ich in den nächsten Tagen etwas zu- fassen sollte — dann möchte ich, daß Du gebracht werden. Dein ite- bes Dir auch um mich zu sehen, von Dir geschieht zu werden, müßte ich sein.“

Sie löste mit leisem Eröten ihr Finger aus seiner großen, gedrübten Hand und wandte sich ab.

„Verwisse es lieber nicht, Krofft — Gott schütze Dich.“

„Gib mir noch einmal die Hand, Fränze — so, wie ich, wenn wir uns wiedersehen. Und wenn ich in den nächsten Tagen etwas zu- fassen sollte — dann möchte ich, daß Du gebracht werden. Dein ite- bes Dir auch um mich zu sehen, von Dir geschieht zu werden, müßte ich sein.“

Sie löste mit leisem Eröten ihr Finger aus seiner großen, gedrübten Hand und wandte sich ab.

„Verwisse es lieber nicht, Krofft — Gott schütze Dich.“

„Gib mir noch einmal die Hand, Fränze — so, wie ich, wenn wir uns wiedersehen. Und wenn ich in den nächsten Tagen etwas zu- fassen sollte — dann möchte ich, daß Du gebracht werden. Dein ite- bes Dir auch um mich zu sehen, von Dir geschieht zu werden, müßte ich sein.“

Sie löste mit leisem Eröten ihr Finger aus seiner großen, gedrübten Hand und wandte sich ab.

„Verwisse es lieber nicht, Krofft — Gott schütze Dich.“

Durch Annoncieren machen Sie sich und Ihre Waren bekannt und schaffen eine Nachfrage nach Ihrem Können und Wissen oder Ihren Waren.

Klassifizierte Anzeigen.

Verlangt. — Männliche und weibliche Arbeiter, um in der Omaha Paper Stock Co. zu arbeiten. 18. und Marcy Str. 5-31-16

Hausfrauen oder Stütze der Hausfrau. — Gebildete deutsche Dame im mittleren Alter, sucht Stellung als Hausfrau in einer guten Familie. Kann alle Hausarbeiten und versteht einen besseren Haushalt zu führen. Vorzügliche Empfehlungen. Nur eine gute Stellung findet. Bei- räumigung und wird der rechte Platz höherer Lohn vorgezogen. Wegen weiterer Auskunft adressiere man: S. Omaha Tribune. 5-28-16

Automobil-Anstreicher. — S. B. Briggs, Auto-Anstreicher, streicht Ihr Auto an und tut es richtig. 318 Süd 20. Str. 4

\$100 Belohnung — für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Bandsdorfer Affinity Sparkplugs. D. Bandsdorfer, 210 Nord 18. Str. 3-1-17

Nebraska Auto Radiator Repair — Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon: Douglas 3790. J. W. Souser, Omaha, Neb. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke — J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. 2001. Auto Radiators, Lampen, Leuchten repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3-1-17

Autos zu verkaufen. — Zwei Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Doler 935. 3-13-17

Auto-Gummireparaturen. — Vulkanisieren — „Doppel Track“ und „Retrac“ — Sendet zwei alte Reifen ein, wir retournieren einen neuen Reifen. Ailor & Co., 2107 Farnam Str. Douglas 3564.

Automobil-Versicherung. — Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen. Ellis & Thompson, 913 - 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819. 5-10-17

Harley Davidson Motorräder. — Vorwärts in allen Sorten gebrauchter Motorräder. Victor S. Roos, „Der Motorrad-Mann“, 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-20-17

Alexander Monroe — Kupfer- und Blecharbeiter. Hotel- und Bar-Arbeit. 408 Süd 18. Str. Douglas 4066. 6-20-16

Trunkbrust-Behandlung. — Neal 3 von. Trunk- und Dragen-Behandlung. Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Neal Institute, 1502 E. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. R. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs. — James Allen, 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. Alles streng vertraulich. Adler 1136. Wohnung, Douglas 802. 4-21-17

Knäpfe und Nässe. — Von Arman Dress Making & Button Co., 336-7 Barton Blvd. Nordostseite 18. und Farnam Str. Tel. Douglas 3109. Accordion, Anise, Eide, Space, Vor, Sun Wurf und Kombination Nässe- Arbeit, Sammtisch, Picot Knäpfe, Baden, Knäpfe, überzogene Knäpfe, alle Sorten und Größen Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne“. 4-29-17

Neal 3 von. Trunk- und Dragen-Behandlung. Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Neal Institute, 1502 E. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. R. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs. — James Allen, 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. Alles streng vertraulich. Adler 1136. Wohnung, Douglas 802. 4-21-17

Knäpfe und Nässe. — Von Arman Dress Making & Button Co., 336-7 Barton Blvd. Nordostseite 18. und Farnam Str. Tel. Douglas 3109. Accordion, Anise, Eide, Space, Vor, Sun Wurf und Kombination Nässe- Arbeit, Sammtisch, Picot Knäpfe, Baden, Knäpfe, überzogene Knäpfe, alle Sorten und Größen Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne“. 4-29-17

Neal 3 von. Trunk- und Dragen-Behandlung. Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Neal Institute, 1502 E. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. R. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs. — James Allen, 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. Alles streng vertraulich. Adler 1136. Wohnung, Douglas 802. 4-21-17

Knäpfe und Nässe. — Von Arman Dress Making & Button Co., 336-7 Barton Blvd. Nordostseite 18. und Farnam Str. Tel. Douglas 3109. Accordion, Anise, Eide, Space, Vor, Sun Wurf und Kombination Nässe- Arbeit, Sammtisch, Picot Knäpfe, Baden, Knäpfe, überzogene Knäpfe, alle Sorten und Größen Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne“. 4-29-17

Neal 3 von. Trunk- und Dragen-Behandlung. Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Neal Institute, 1502 E. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. R. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs. — James Allen, 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. Alles streng vertraulich. Adler 1136. Wohnung, Douglas 802. 4-21-17

Knäpfe und Nässe. — Von Arman Dress Making & Button Co., 336-7 Barton Blvd. Nordostseite 18. und Farnam Str. Tel. Douglas 3109. Accordion, Anise, Eide, Space, Vor, Sun Wurf und Kombination Nässe- Arbeit, Sammtisch, Picot Knäpfe, Baden, Knäpfe, überzogene Knäpfe, alle Sorten und Größen Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne“. 4-29-17

Neal 3 von. Trunk- und Dragen-Behandlung. Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Neal Institute, 1502 E. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. R. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs. — James Allen, 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. Alles streng vertraulich. Adler 1136. Wohnung, Douglas 802. 4-21-17

Knäpfe und Nässe. — Von Arman Dress Making & Button Co., 336-7 Barton Blvd. Nordostseite 18. und Farnam Str. Tel. Douglas 3109. Accordion, Anise, Eide, Space, Vor, Sun Wurf und Kombination Nässe- Arbeit, Sammtisch, Picot Knäpfe, Baden, Knäpfe, überzogene Knäpfe, alle Sorten und Größen Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne“. 4-29-17

Neal 3 von. Trunk- und Dragen-Behandlung. Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Neal Institute, 1502 E. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. R. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs. — James Allen, 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. Alles streng vertraulich. Adler 1136. Wohnung, Douglas 802. 4-21-17

Knäpfe und Nässe. — Von Arman Dress Making & Button Co., 336-7 Barton Blvd. Nordostseite 18. und Farnam Str. Tel. Douglas 3109. Accordion, Anise, Eide, Space, Vor, Sun Wurf und Kombination Nässe- Arbeit, Sammtisch, Picot Knäpfe, Baden, Knäpfe, überzogene Knäpfe, alle Sorten und Größen Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne“. 4-29-17

Neal 3 von. Trunk- und Dragen-Behandlung. Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Neal Institute, 1502 E. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. R. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs. — James Allen, 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. Alles streng vertraulich. Adler 1136. Wohnung, Douglas 802. 4-21-17

REDUCE TIRE EXPENSE

DUPLICATE TIRES ARE GOOD FOR 1000 MILES SERVICE. DUPLICATE TIRES ARE GOOD FOR 1000 MILES SERVICE. DUPLICATE TIRES ARE GOOD FOR 1000 MILES SERVICE.

Automobil-Anstreicher. — S. B. Briggs, Auto-Anstreicher, streicht Ihr Auto an und tut es richtig. 318 Süd 20. Str. 4

\$100 Belohnung — für jeden Auto-Magneto, den wir nicht reparieren können. Erfinder der neuen Bandsdorfer Affinity Sparkplugs. D. Bandsdorfer, 210 Nord 18. Str. 3-1-17

Nebraska Auto Radiator Repair — Gute Arbeit, mäßige Preise, prompte Bedienung. Zufriedenheit garantiert. 220 So. 19. Str. Telephon: Douglas 3790. J. W. Souser, Omaha, Neb. 3-20-17

Auto Radiator Reparatur Werke — J. E. Greenough, 2026 Farnam St. Tel. 2001. Auto Radiators, Lampen, Leuchten repariert. Prompte Bedienung, alle Arbeit garantiert. 3-1-17

Autos zu verkaufen. — Zwei Verkauf gebrauchte Autos immer an Hand. Wir kaufen dieselben günstig und verkaufen sie billig. Auto Shop, 1501-3 Jackson Str. Tel. Doler 935. 3-13-17

Auto-Gummireparaturen. — Vulkanisieren — „Doppel Track“ und „Retrac“ — Sendet zwei alte Reifen ein, wir retournieren einen neuen Reifen. Ailor & Co., 2107 Farnam Str. Douglas 3564.

Automobil-Versicherung. — Spezialrate für Liability Versicherung auf Ford Cars, einschließlich Eigentums-Schaden, \$25 Feuer- und Diebstahl-Versicherung zu niedrigsten Preisen. Ellis & Thompson, 913 - 14 City Nat. Bank Bldg. Douglas 2819. 5-10-17

Harley Davidson Motorräder. — Vorwärts in allen Sorten gebrauchter Motorräder. Victor S. Roos, „Der Motorrad-Mann“, 2701 Leavenworth Str., Omaha. 5-20-17

Alexander Monroe — Kupfer- und Blecharbeiter. Hotel- und Bar-Arbeit. 408 Süd 18. Str. Douglas 4066. 6-20-16

Trunkbrust-Behandlung. — Neal 3 von. Trunk- und Dragen-Behandlung. Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Neal Institute, 1502 E. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. R. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs. — James Allen, 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. Alles streng vertraulich. Adler 1136. Wohnung, Douglas 802. 4-21-17

Knäpfe und Nässe. — Von Arman Dress Making & Button Co., 336-7 Barton Blvd. Nordostseite 18. und Farnam Str. Tel. Douglas 3109. Accordion, Anise, Eide, Space, Vor, Sun Wurf und Kombination Nässe- Arbeit, Sammtisch, Picot Knäpfe, Baden, Knäpfe, überzogene Knäpfe, alle Sorten und Größen Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne“. 4-29-17

Neal 3 von. Trunk- und Dragen-Behandlung. Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Neal Institute, 1502 E. 10. Str., Omaha, Neb., oder W. R. Beavers, Mgr. 4-29-17

Detektivs. — James Allen, 312 Reville Blvd. Beweise erlangt in Kriminal- und Zivilfällen. Alles streng vertraulich. Adler 1136. Wohnung, Douglas 802. 4-21-17

Knäpfe und Nässe. — Von Arman Dress Making & Button Co., 336-7 Barton Blvd. Nordostseite 18. und Farnam Str. Tel. Douglas 3109. Accordion, Anise, Eide, Space, Vor, Sun Wurf und Kombination Nässe- Arbeit, Sammtisch, Picot Knäpfe, Baden, Knäpfe, überzogene Knäpfe, alle Sorten und Größen Preislisten frei. Man erwähne bei Bestellung die „Tribüne“. 4-29-17

Neal 3 von. Trunk- und Dragen-Behandlung. Zufriedenstellung garantiert. Adressiere Neal